

Solarbremsen lösen

Solar-PV ist eine systemrelevante Infrastruktur zur Energieunabhängigkeit

Solaranlagen sind aus dem Schweizer Energiemix nicht mehr wegzudenken. Der produzierte Strom aus erneuerbarer Quelle ist einheimisch und leistet einen ansehnlichen Anteil an der Stromversorgung. Damit sollten die Solaranlagen als Teil der nationalen Infrastruktur als systemrelevant gelten und entsprechend in Ihrer Bedeutung aufgewertet werden.

Was dabei oft ausser Acht gelassen wird ist, dass der Solarstrom hier lokal produziert wird, nicht aus eingekauften Rohstoffen fossiler Art stammt und somit kein Geld und keine Wertschöpfung abfließt. Im Gegenteil mit ZEV und LEG bleibt die Wertschöpfung und der Geldfluss lokal und im Land. So gesehen kann Solarstrom auch als wesentlicher Beitrag zur Selbstversorgung, Energieunabhängigkeit und auch ein Stück weit als Stärkung der Neutralität gelten.

Für die schnelle Erschliessung des vorhandenen Potenzials ist das unverzügliche Lösen der Solarbremsen dringend erforderlich. Wenn nicht jetzt, wann dann?

Genau in diese Richtung zielen die gegenwärtig laufenden Gespräche der politischen Kräfte der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie SSES. Mit grossem Einsatz wird die Bildung einer überparteilichen und breit abgestützten Solar Allianz vorangetrieben. Ein gemeinsames Vorgehen soll dann das Lösen der Solarbremsen bewirken.

Sonnige Grüsse

Felix Stockar

Vorankündigung Hauptversammlung 2026

Die Hauptversammlung 2026 findet am 11 oder 25. April 2026 in der Region Frauenfeld statt. Zeit und Programm wird bekanntgegeben. Die Traktanden:

- Begrüssung und Wahl Stimmzähler
- Genehmigung Protokoll 2025
- Jahresrückblick
- Jahresrechnung
- Wahlen in den Vorstand
- Budget und Ausblick 2026, Varia

Berichte, Protokolle, etc. werden ab Ende Februar auf der Website der Regionalgruppe publiziert. Anträge sind bis zum 31.3.2026 per e-Mail einzureichen. Nur rechtzeitig eingegangene Anträge können behandelt werden. □

Nächste Energiehocks

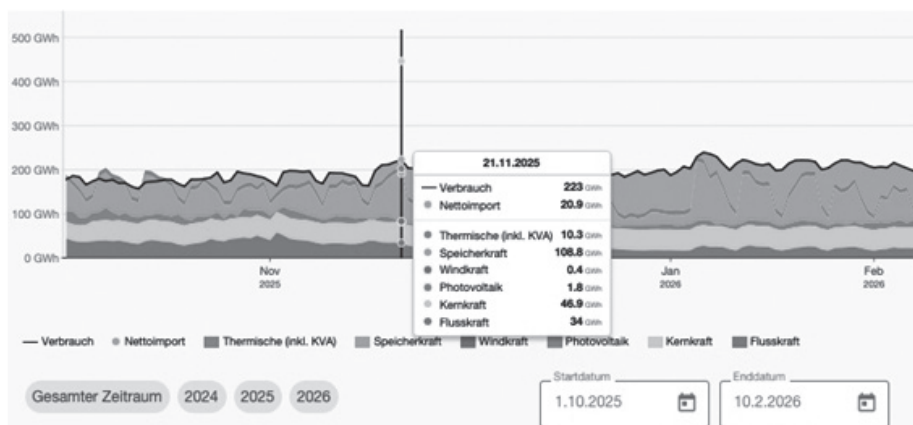
Bitte auf der Website www.sses.ch/nordostschweiz nachsehen. Die Einladungen erfolgen per E-Mail.

Peter's Kommentar zur Stromlage

Im letzten Beitrag haben wir das Energiedashboard vorgestellt und auf den Ausfall des AKW Gösgen bis Ende Februar hingewiesen. In dieser Ausgabe geht es um einen normalen Winter. Haben wir Anfang Oktober noch punktuell Elektrizität exportiert, wendete sich das Blatt im November deutlich, wir mussten mehrheitlich Strom importieren. Der 21. November 2025 war einer der kältesten Tage und trieb den Landesverbrauch auf 223 GWh/Tag, der 'Day Ahead' Energiepreis lag bei ca. 0.13 EUR/kWh. Der Januar wurde nochmals kälter und erreichte am Dreikönigstag, dem 6. Januar mit -6.5 Grad und einem Landesstromverbrauch von 239 GWh/Tag.

Produktion und Landesverbrauch inklusive Verbrauch Speicherpumpen

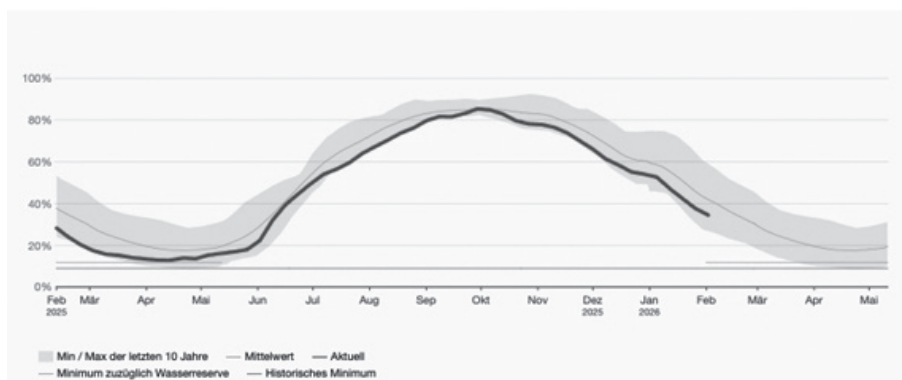
Tägliche Aktualisierung - Stand 08.02.2026



Der Füllstand der Stauseen bewegt sich am unteren Rand des Min/Max Wertes der letzten 10 Jahre, entsprechend importieren wir Strom von unseren Nachbarländern Frankreich und Deutschland. Der 'Day Ahead' Energiepreis liegt im Moment bei 0.12EUR/kWh.

Energieinhalt der Schweizer Stauseen je Kalenderwoche und Wasserkraftreserve

Wöchentliche Aktualisierung - Stand 02.02.2026



Hoffen wir, dass wir unser Dampfmaschinen in Gösgen bald wieder in Betrieb nehmen können, der Termin dafür wurde verschoben auf Ende März. Persönlich freue ich mich aber über die vielen sonnigen Tag bei uns zuhause, wo ich mit unsere Solaranlage unser Haus heize und die Fahrzeuge auflade. Auf diese Energie kann ich zählen, und ich spüre sie im Portemonnaie.

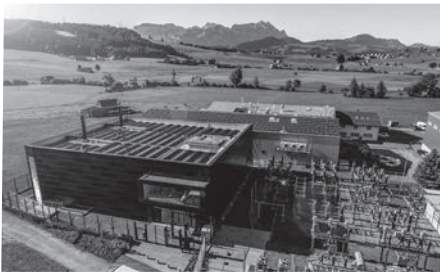
Sonnige Grüsse
Peter

www.energiedashboard.ch

* 'Day Ahead' Energiepreis kurz erklärt

Der Day-Ahead-Preis für Strom in der Schweiz lag Anfang Februar 2026 auf einem vergleichsweise moderaten Niveau, mit Werten im Bereich von über 100 EUR/MWh (ca. 10 Rp./kWh ohne Netznutzung/Abgaben). Am 9. Februar 2026 wurde ein Wert von ca. 104,01 EUR/MWh für bestimmte Handelsstunden verzeichnet. Die Börsenpreise sind sehr volatil und hängen stark von Produktion und Import ab.

Aktuell



Kann die Schweiz den Energiebedarf von Rechenzentren decken?

Verfasserin: Sara Ibrahim

Quelle: swissinfo.ch

Publiziert: 6.1.2026

Lesezeit: 10 Minuten

Umfassender Hintergrundbericht im Zusammenhang mit dem erhöhten Bedarf an Rechenzentren für KI-Anwendungen und die bereits eingetretene «unbewusste und unterschwellige» Nutzung durch Social Media, Apps und Onlinetools.

Einige Fakten:

- Die Schweiz gehört zu den Ländern mit der weltweit höchsten Anzahl an Rechenzentren pro Kopf, deren Stromverbrauch zu den höchsten in Europa zählt. Während einige Netze bereits unter Druck stehen, könnte das Wachstum der künstlichen Intelligenz (KI) sie zusätzlich belasten.
- In der Schweiz entstehen immer mehr Rechenzentren – und damit wächst auch die Besorgnis der Öffentlichkeit über ihren hohen Energiebedarf, gegenwärtig liegt er bei 6-8 % des Stromverbrauchs.
- Laut einer Umfrage von Algorithm Watch CH sind 72 % der Bevölkerung der Meinung, dass neue Rechenzentren nur gebaut werden sollten, wenn sie mit erneuerbaren Energien betrieben werden, und vier von fünf Personen wünschen sich mehr Transparenz im Bereich des Energieverbrauchs.
- Gleichzeitig erklärte die Regierung, dass zur Deckung des künftigen Bedarfs möglicherweise der Bau neuer Kernkraftwerke in Betracht gezogen werden müsse. Dies lässt Stromengpässe oder sogar Stromausfälle in den kommenden Jahren befürchten. □



Studie Agri-Photovoltaik ist auch ein guter Sonnenschutz

Verfasser: Paul Knüsel

Quellen: www.energie-experten.ch

Publiziert: 24.11.2025

Lesezeit: 7 Minuten

Fachbeitrag zum Potenzial von Agri PV-Anlagen in der Schweiz und deren Verträglichkeit mit dem Auftrag der Landesversorgung.

Einige Fakten:

- Auf Acker- und Grasland oder in Obstplantagen: Photovoltaikanlagen sind neuerdings im Landwirtschaftsgebiet erlaubt. Doch die Auflagen sind streng. Freistehende PV-Installationen gibt es in der Schweiz fast nur zu Forschungszwecken.
- Eine Studie von Jäger beschreibt die Details, inwiefern Nahrungsmittel und Strom kombiniert erzeugt werden können: Über offenen Ackerflächen liessen sich jährlich 225 TWh Solarstrom mit der Agri-Photovoltaik (Agri-PV) produzieren; auf Grasland wären 85 TWh sowie in Obst- und Beerenplantagen 13 TWh Energie zu gewinnen.
- Zum Vergleich: Das grösste Wasserkraftwerk der Schweiz, das Pumpspeicherwerk Linth-Limmern, liefert etwa 2 TWh Strom pro Jahr.
- Zwar ist das in der Praxis nutzbare Agri-PV-Potenzial geringer als die theoretische Abschätzung. Doch schon «mit 1 % der Ackerfläche würden immer noch 10 % des Inlandbedarfs an Strom gedeckt», weist die ZHAW-Forschungsgruppe nach. □



Wie alt können PV-Anlagen werden und was leisten sie noch?

Verfasser: Luigi Jorio

Quelle: swissinfo.ch

Publiziert: 11.8.2019

Lesezeit 8 Minuten

Fachgespräch mit Mauro Cacciavo, Photovoltaikexperte der Fachhochschule Süd-schweiz zum Bau und der Inbetriebnahme der ersten grossen PV-Anlage Europas die ans Stromnetz angeschlossen wurde.

Einige Fakten

- Die erste Photovoltaik-Anlage Europas ging in den frühen 1980er-Jahren im Kanton Tessin ans Netz und überzeugt auch heute noch durch ihre erstaunlich hohe Energieeffizienz.
- Nach 35 Betriebsjahren in bester Verfassung (Stand 2019)
- Es war 1982, als eine Gruppe von Forschern beschloss, in Canobbio, wenige Kilometer von Lugano entfernt, eine experimentelle Photovoltaikanlage zu bauen. TISO, das Akronym von «Ticino Solare», hatte eine Leistung von 10 Kilowattstunden und bestand aus 288 Zellmodulen aus monokristallinem Silizium.
- «Das war keine Weltneuheit, da es in den Vereinigten Staaten bereits mehrere PV-Projekte gab. Doch in Europa war es ein Novum», erklärt Mauro Cacciavo, Leiter eines Teams, das sich an der Fachhochschule Südschweiz mit der Qualität von PV-Systemen befasst.
- 2017 wurde die Anlage vom Dach der Aula Magna abgebaut und ins Forschungslabor gebracht, wo sie auf ihren Zustand hin untersucht wurde. □



Aus den Kantonen

AI/AR (PV): Energie-Regionen-Projekt Appenzellerland

Der Verein Energie AR/AI hat von Energie Schweiz den Zuschlag für Fördermittel erhalten, um ein Projekt im Appenzellerland umzusetzen: «Virtueller Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (vZEV) und Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG)».

Das Projekt hat zum Ziel, den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen (PV) zu stützen. Denn durch die künftig tieferen Einmal- und Einspeisevergütungen sinkt die Rentabilität von Solarstromanlagen, sofern der grösste Teil des selbst produzierten Stroms ins öffentliche Netz eingespeist wird. Die Umsetzung von vZEVs und LEG trägt dazu bei, die Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen zu verbessern. Die beiden Formen der gemeinschaftlichen Produktion und Nutzung schaffen die Chance, den überschüssigen Solarstrom zu besseren Konditionen zu vermarkten. Damit Bevölkerung, Gewerbe, Gemeinden und Netzbetreiber von dieser Möglichkeit profitieren können, entwickelt das Projektteam des Vereins in Zusammenarbeit mit der SAK, Strategien, Beratungsprodukte und Informationsmittel für die Umsetzung von vZEV und LEG. Der Start zum Energie-Regionen-Projekt Appenzellerland erfolgt 2026. □

SG (Klimaziele): Ausstoss 14 % über dem Zielwert des Energiekonzeptes

St. Gallen verfehlt die Klimaziele und reagiert mit neuen Massnahmen. Der Kanton St. Gallen hat weitere Massnahmen zur Senkung von CO₂-Emissionen entwickelt. Aktuell liegt der Ausstoss 14 % über dem Zielwert des Energiekonzeptes.

Der Kanton setzt sich zum Ziel, mehr Pendlerverkehr auf die öffentlichen Verkehrsmittel sowie die Fuss- und Velowege zu verlagern. So sollen neu auch kleinen und mittelgrossen Unternehmen zur Lancierung eines entsprechenden Ostwind-Jobabo-Angebots für ihre Mitarbeiter gewonnen werden. Die benötigte Finanzierung werde derzeit geprüft, hiess es in der Mitteilung.

Weiteren Handlungsbedarf sieht die Regierung im Baubereich. So sollen emissionsarme Baumaterialien vermehrt helfen, graue Energie einzusparen.

Erreicht habe der Kanton seine bisherigen Ziele bei der Produktion erneuerbarer Energien. Jährlich werden gemäss Mitteilung PV-Anlagen in der Grösse von rund 70 Fussballfeldern erstellt. Damit hat sich die

Leistung zwischen 2021 und 2024 mehr als verdoppelt.

Ungewiss bleibt, ob der Kanton sein Ziel von 80 GWh aus Windenergieanlagen bis zum Jahr 2030 erreichen wird. Er verweist auf acht Gesuche für den Start eines kantonalen Sondernutzungsverfahrens zum Bau von Windkraftanlagen.

Mit dem «Förderprogramm Energie 2025-2030» unterstützt der Kanton unter anderem den Ersatz grosser fossiler und elektrischer Heizungen mit höheren Beiträgen als bisher. .

SH (Wasser) Sanierung Kraftwerk Wunderklingen abgeschlossen

Das Kraftwerk „Wunderklingen“, das älteste Wasserkraftwerk des Kantons, deckt bei optimaler Auslastung rund 20 % des Hallauer Strombedarfs (Rund 2'500 Einwohner, Stand 2024). In den letzten Jahren sei dieser Wert häufig unterschritten worden. Deshalb wurde eine Sanierung vorgenommen. Das rund 8 Millionen Franken teure Projekt wurde von der Hallauer Stimmbevölkerung gutgeheissen. Teil der Gesamtsanierung ist auch eine Fischtreppe, die es Fischen ermöglichen soll, das Kraftwerk zu überwinden. Mit Betonfundamenten, Kanälen und verstellbaren Wehrklappen wird der Wasserspiegel der Wutach reguliert und Wasser zum Kraftwerk geleitet. □

TG (EE) Thurgauer Energiepreis 2026

Der 2026 zum achten Mal ausgeschriebene Thurgauer Energiepreis prämiiert inno-

vative Thurgauer Projekte, die sich durch hohe Energieeffizienz und die vorbildliche Verwendung von erneuerbaren Energien auszeichnen. Die Einreichungsfrist für Bewerbungen läuft vom 18. Februar bis zum 31. Mai 2026. Die Preisverleihung findet am 18. November 2026 im Thurgauerhof in Weinfelden statt. Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die zwischen dem 16. Mai 2023 und dem 15. Mai 2026 ein Projekt im Kanton Thurgau realisiert haben. Es können Projekte in 6 Kategorien eingereicht werden.

1) Best of Minergie®: Neu- und Umbauten im Minergie®-A und P-Standard sowie Minergie®

2) Minergie Rating für Thurgauer Gemeinden: Gemeinden und ihr Engagement für energieeffizientes Bauen und Sanieren

3) Energieeffizienz Industrie/Gewerbe: Energieeffizienzmassnahmen von Geräten, Maschinen, Arbeitsabläufen oder Nutzung und Produktion von erneuerbarer Energie in Industrie und Gewerbe

4) Begrünen statt kühlen: Projekte, mit Pflanzen und Wasserflächen, die im Sommer ein Wärmeschutz im Siedlungsraum leisten

5) Offene Kategorie: Projekte zur Förderung erneuerbarer Energien und Erhöhung der Energieeffizienz.

6) Persönlichkeit: Persönlichkeit, die sich massgeblich für erneuerbarer Energien eingesetzt haben. □



Der Thurgauer Energiepreis findet bereits zum achten Mal statt.

(Bild: zVg)

Das aktuelle Firmen-Verzeichnis

Die Firmen werden innerhalb der Themenkreise nach Postleitzahlen geordnet. Der Eintrag kostet pro Jahr Fr. 100.– (in den sechs Regional-Beilagen zur SSES-Zeitschrift); jeder weitere Eintrag pro zusätzlichen Themenkreis plus Fr. 50.–

Architektur

Dieser Platz ist frei. ,

Energieberatung und Konzepte

8266	Steckborn Mühlhofstr. 24	Tectom Koller , Gebäudehülle, Haustechnik, Solar, GEAK, www.tectom.ch	Tel. 078 671 17 84
8370	Sirnach, Postfach Winterthurerstr. 3	Nova Energie Ostschweiz AG Holz, Sonne, Biogas	Tel. 052 368 08 08 Fax: 052 368 08 18

Holz-Heizungssysteme

8280	Kreuzlingen Konstanzerstr. 55	Burkart+Sohn AG, Eisenbau-Heizanlagen Holzheizungen	Tel. 071 672 55 72 Fax: 071 672 55 17
9043	Trogen Kantonsschulstr. 6	schaer energie , natürlich mit Solar und Pellets, www.schaer-energie.ch	Tel. 071 340 00 18 Fax: 071 340 04 35

Solarthermie

8212	Neuhausen Tobelraastr. 19	Solarbau Lowel GmbH , Stromproduktion Warmwasser-/ Heizungsunterstützung	Tel. 052 672 55 52 Fax: 052 672 31 38
9244	Niederuzwil Hirzenstrasse 2	H. Lenz AG , www.lenz.ch Eigene Kollektoren, Spezialanfertigungen	Tel. 071 955 70 20 Fax: 071 955 70 25
9473	Gams Karmaad	Heizplan AG, Synergiepark Heizungs- und Warmwassersysteme	Tel. 081 750 34 50 Fax: 081 750 34 59
9652	Neu St. Johann	H. Roth, Solartechnik Heizungen Sanitär	Tel. 071 994 34 94 Fax: 071 994 34 45

Warmwassererzeugung

9244	Niederuzwil Hirzenstrasse 2	H. Lenz AG , www.lenz.ch Eigene Kollektoren, Spezialanfertigungen	Tel. 071 955 70 20 Fax: 071 955 70 25
------	--------------------------------	--	--

Photovoltaik

8213	Neunkirch Chennerenweg 6	Solarbau Lowel GmbH , Stromproduktion Warmwasser-/ Heizungsunterstützung	Tel. 052 672 55 52 Fax: 052 672 31 38
8500	Frauenfeld Hungerbühlstr. 22	Alsol AG , Photovoltaik, Stromspeicher, Ladestationen, Haustechnik	Tel. 052 723 00 40
8500	Frauenfeld Im Alexander 4	RG Energietechnik GmbH , Photovoltaik u. Stromspeicher, info@rg-energietechnik.ch	Tel. 052 721 33 05
8716	Schmerikon Kirchgasse 13	Polyvoltark GmbH Andreas Schätti eine Ansprechperson, rundum betreut	Tel. 078 209 18 88
9244	Niederuzwil Hirzenstrasse 2	H. Lenz AG , www.lenz.ch Eigene Kollektoren, Spezialanfertigungen	Tel. 071 955 70 20 Fax: 071 955 70 25
9473	Gams Karmaad	Heizplan AG, Synergiepark Solarstrom, Photovoltaikanlagen	Tel. 081 750 34 50 Fax: 081 750 34 59
9043	Trogen Kantonsschulstr. 6	schaer energie , natürlich mit Solar und Pellets, www.schaer-energie.ch	Tel. 071 340 00 18 Fax: 071 340 04 35
9545	Wängi Frauenfelderstr. 12	MBRsolar AG , innovative und nachhaltige Dienstleistungen, Photovoltaikanlagen	Tel. 052 369 50 30 Fax: 052 369 50 31
9552	Bronschofen Gebenloostr. 10	B. Stillhart Dach- und Fassaden AG , Photovoltaik, BIPV, Speicher, info@stillhart.ch	Tel. 071 913 26 50 Fax: 071 913 26 51

Wärmepumpen

9244	Niederuzwil Hirzenstrasse 2	H. Lenz AG , www.lenz.ch Eigene Kollektoren, Spezialanfertigungen	Tel. 071 955 70 20 Fax: 071 955 70 25
9473	Gams Karmaad	Heizplan AG, Synergiepark Heizungs- und Warmwassersysteme	Tel. 081 750 34 50 Fax: 081 750 34 59

Dieser Platz ist frei.

Informationsquellen für Durchblick und Faktencheck

Plattform «lokalerstrom»

Die unabhängige Plattform «lokalerstrom» bietet Informationen, Anleitung und verschiedene Hilfsmittel für die Umsetzung einer LEG. Ebenso unterstützt der Tarifrechner bei der Festlegung des LEG-Stromtarifs. □



Energietimeline

Von der ersten elektrischen Beleuchtungsanlage in der Schweiz in St. Moritz bis zur langfristigen Klimastrategie: Die Energy-Timeline stellt die Meilensteine der internationalen und schweizerischen Energiegeschichte dar. □



VSE Stromversorgungs-Index Schweiz

Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE veröffentlicht erstmals den Stromversorgungs-Index Schweiz. Er wird jährlich erhoben und zeigt den erwarteten Versorgungsgrad der kommenden Jahre. □



Impressum

SSES-Regionalbeilage Nordostschweiz Nr. 2/2026

Redaktion: Felix Stockar, Vorgergasse 28, 8213 Neunkirch, 079 205 53 65, felix.stockar@sses.ch

Interessen, Themenideen und Anregungen sind willkommen. Bitte einfach melden.

Nächster Redaktionsschluss: 31.3.2026

Zum Schluss

Nur ein Viertel der Mitglieder haben eine E-Mail Adresse hinterlegt

Laufend werden von den Mitgliedern e-Mail Adressen mitgeteilt. Von den rund 600 Mitgliedern sind knapp etwas über einen Vierteler e-Mail erreichbar. Damit wir unabhängig von der Regionalbeilage über die Energiehöcks und Anlässe informieren können, setzen wir auf die E-Mail Kommunikation. Um möglichst viele Mitglieder anzusprechen, sind wir auf die e-Mail Adressen angewiesen. Falls noch nicht erfolgt, bitte per e-Mail an felix.stockar@sses.ch oder per WhatsApp an 079 205 53 65 die aktuelle e-Mail Adresse mitteilen. Besten Dank.

Wichtig: die hinterlegten E-Mail Adressen werden nur für Informationen zu den Anlässen oder andere wichtige Regionalgruppe-Mitteilungen verwendet. □